

Jetzt
nur
noch
DIGITAL

Naturschutzinformationen der
Aktion Fischotterschutz e.V.
46. Jahrgang



OTTER-POST

02/2025

FÖRDERERTAG 2025

- Einladung und Programm -



Fleischkonsum
und Aktion
Fischotterschutz e.V.
Passt das?
Leitartikel

Tätigkeitsbericht
2024
Präsidium

Finanz- und
Geschäftsbericht
2024
Bilanz

Jahresbericht
2024
der Deutschen
Otter Stiftung
Dt. Otter Stiftung

Mitgliederver-
sammlung und
Arbeitsprogramm
2025
Verein

Liebe Mitglieder und Freunde der
Aktion Fischotterschutz,

mit dieser Ausgabe ist es nun soweit – wir sind rein digital. In der zweiten Otter-Post des Jahres dreht sich das meiste traditionell nach der Mitgliederversammlung um das vergangene Jahr und über die im Mai 2025 stattgefundene Versammlung in Hankensbüttel.

Das Jahr 2024 war wie gewohnt von Herausforderungen geprägt, bei denen auch Sie uns unterstützt haben. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Sanierung unserer Eingangshalle.

Mit dem Jahreswechsel offenbarte sich leider, dass der Verein samt GmbH bei einem „Weiter wie gehabt“ in enorme finanzielle und existenzielle Schieflage geraten würden. Um dies zu vermeiden, mussten schwere Entscheidungen getroffen werden. Umstrukturierungen in unterschiedlicher Form und Ausprägung müssen uns in diesem Jahr nun helfen, unser OTTER-ZENTRUM und seinen Erhalt zu stärken und den Verein finanziell wieder zu stabilisieren.

Bei der Mitgliederversammlung wurden hierzu auch u. a. neue Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2026 zur Abstimmung gestellt und beschlossen. Mehr dazu lesen Sie ab S. 21.

Gerne möchte ich Sie auch jetzt schon zu unserem Förderer tag am Samstag, 11.10.2025, einladen.

Die Anmeldung finden Sie am Ende des Hefts. Da es in der digitalen Version nun keine Coupons etc. zum Ausschneiden und Versenden gibt, freuen wir uns über eine formlose Anmeldung per Mail, Telefon oder natürlich gerne weiterhin postalisch.

Alles Gute für Sie und beste Grüße aus Hankensbüttel

Ihr



Matthias Geng, Vorstand

Editorial 2

Leitartikel

Naturschutz und Landwirtschaft im Gleichgewicht.
Wie passen Fleischkonsum und Aktion Fischotterschutz
zusammen? 3

Präsidium

Tätigkeitsbericht des Präsidiums der Aktion Fischotterschutz
e.V. im Geschäftsjahr 2024/2025 6

Vorstand

Geschäftsbericht für das Jahr 2024 9

Finanzbericht 2024

Finanzbericht 2024 der Aktion Fischotterschutz e.V. 12

Deutsche Otter Stiftung

Jahresbericht 2024 der Deutschen Otter Stiftung 16

Wirtschaftsprüfung

Bericht des Wirtschaftsprüfers 17

Aktion Fischotterschutz

Arbeitsprogramm und Mitgliederversammlung 2025 18

Von Mitglied zu Mitglied

45 Jahre Otter-Post im Wandel der Zeit 23
Seasonal Edition: Sommer – mit Kaffeetrinken Gutes tun ... 24

Zum Schluss – Was noch zu berichten wäre

Regionaler geht's nicht! Restaurant "Seeblick"
setzt auf Galloway-Burger aus eigener Herstellung 25

Förderer-Tag 2025

Einladung zum Förderer tag 2025 26

Impressum

Impressum / Bildnachweis /
Ihr direkter Draht zum Otter-Team 27



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Naturschutz und Landwirtschaft im Gleichgewicht

Wie passen Fleischkonsum und Aktion Fischotterschutz e.V. zusammen?



Wir leben in einer stark genutzten Kulturlandschaft. Um hohe Erträge bei Feldfrüchten zu erzielen und damit auch profitabel zu arbeiten, bewirtschaften die meisten Landwirte ihre Ackerflächen intensiv. Robuste Pflanzen, Wasser, Dünger und Pflanzenschutz werden benötigt, um stabile Erträge zu erhalten. Oft steht die Landwirtschaft in der Kritik, bemängelt werden der Einsatz von Pestiziden, Anbau von Monokulturen und damit Verringerung von Artenvielfalt. Doch Landwirtschaft und Naturschutz schließen sich nicht aus – sie können gleichwertige Säulen in einem funktionierenden System sein. So dass sowohl die wirtschaftlichen

Interessen als auch Artenvielfalt und Naturschutz in Einklang gebracht werden können.

Die Aktion Fischotterschutz e.V. verpachtet seit über 30 Jahren knapp 500 ha Grünland an Landwirte, die Heu und Silage als Tierfutter produzieren oder als Weide nutzen. Die Landwirte verpflichten sich hierbei vertraglich, bestimmte Auflagen einzuhalten. Ein großer Teil dieser Flächen wurde in Wiesen und Weiden umgewandelt. Diese dürfen z. B. nicht vor dem 15. Juni gemäht werden, damit die Wiesenvögel ihre Jungen aufziehen und sich wieder seltene Kräuter ansiedeln können.

Aus demselben Grund dürfen auf Weiden nur zwei Rinder pro Hektar bis zu diesem Zeitpunkt weiden, danach drei Rinder. Auch ist die maximale Düngermenge je nach Nutzungsart vorgegeben. Diese Nutzung ist naturschonender als die intensive Bearbeitung von Ackerland mit Pflanzenschutzmitteln und mit hohen Düngermengen.

Die Erhaltung von Randstreifen zu Gewässern und die genannten Auflagen ermöglichen, dass sich eine Artenvielfalt an Pflanzen und Insekten entwickeln kann. Auch der Fischotter und andere Tierarten finden hier Lebensraum.



GALLOWAYS IN DEDELSTORF



Die Tiere haben viel Freifläche zum Gras.

Diesem Beispiel der extensiven Bewirtschaftung folgen inzwischen etliche Landwirte in der Region. Sowohl, weil sie mit dem Verein entsprechende Verträge unterhalten, als auch unabhängig davon.

Ein nachhaltiger Ansatz zur Fleischerzeugung

Ökologische Landwirtschaft basiert auf Prinzipien, die darauf abzielen, die Umwelt zu schützen, die Biodiversität zu fördern und die Gesundheit von Böden, Pflanzen und Tieren zu erhalten. Im Gegensatz zur konventionellen Landwirtschaft, die oft auf chemische Düngemittel und Pestizide zurückgreift, setzt die ökologi-

sche Landwirtschaft auf natürliche Methoden. Dazu gehören Fruchtwechsel, organische Düngung, die Förderung von Nützlingen und die Erhaltung von Lebensräumen.

Die ökologische Landwirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung gewonnen. Angesichts der Herausforderungen, die der Klimawandel, die Übernutzung von Ressourcen und die steigende Nachfrage nach Lebensmitteln mit sich bringen, suchen immer mehr Landwirte nach nachhaltigen Methoden, um ihre Betriebe zu führen. Ein Ansatz ist die ökologische Rinderhaltung, insbesondere die Zucht von robusten Rassen, wie z.B. Galloway-Rindern.

Rinder sind nicht nur eine wichtige Quelle für Fleisch und Milch, sondern sie tragen auch zur Bodenfruchtbarkeit bei. Durch das Weiden von Rindern wird der Boden durch die natürliche Düngung mit Mist angereichert, und die Grasnarbe wird durch das Beweiden gefördert. Dies führt zu einer Verbesserung der Bodenstruktur und der Wasserhaltefähigkeit.

Galloway-Rinder stammen ursprünglich aus Schottland und sind bekannt für ihre Anpassungsfähigkeit an raue klimatische Bedingungen. Sie sind eine robuste Rasse, die sich gut für die extensive Weidehaltung eignet. Ihre Fähigkeit, auch in weniger fruchtbaren Gebieten zu gedeihen,

UFERRANDSTREIFEN



Pächter von Vereinsflächen gehen bestimmte Verpflichtungen für den Naturschutz ein.

macht sie zu einer idealen Wahl für die ökologische Landwirtschaft. Galloways sind zudem für ihr hochwertiges Fleisch bekannt, das durch eine gute Marmorierung und einen intensiven Geschmack besticht.

Die Haltung von Galloway-Rindern oder auch anderer Nicht-Hochleistungsrassen kann zahlreiche Vorteile haben. Galloways benötigen weniger Futter als viele andere Rinderrassen, da sie in der Lage sind, auch minderwertige Gräser und Pflanzen zu verwerten. Dies reduziert die Abhängigkeit von externen Futterquellen und fördert die Nachhaltigkeit.

Durch die extensive Weidehaltung wird die Biodiversität gefördert. Die Tiere tragen zur Pflege von Wiesen und Weiden bei, was wiederum die Lebensräume für viele andere Tier- und Pflanzenarten erhält. Und Rinderhaltung kann, wenn sie nachhaltig betrieben wird, zur Kohlenstoffbindung im Boden beitragen. Durch die Weidehaltung wird der Boden belüftet und die organische Substanz erhöht, was zur Speicherung von Kohlenstoff führt.

Fleischkonsum im Wandel der Zeit

Der gesellschaftliche Wandel im Bereich des nachhaltigen Konsums von Fleischprodukten ist ein zentrales Thema unserer Zeit. In den vergangenen Jahrzehnten war Fleisch ein selbstverständlicher Bestandteil vieler Mahlzeiten, oftmals als Symbol für Wohlstand und Lebensqualität. Doch dieses Bild beginnt sich zunehmend zu verändern – und das aus gutem Grund. Der steigende gesellschaftliche Fokus auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und ethische Verantwortung beeinflusst das Konsumverhalten maßgeblich und führt zu einer spürbaren Transformation im Umgang mit Fleischprodukten.

Ein wesentlicher Treiber dieses Wandels ist das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen der industriellen Fleischproduktion. Studien zeigen, dass die Tierhaltung für einen erheblichen Anteil der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist. Hinzu kommen der hohe Wasserverbrauch, die Abholzung von Regenwäldern zur Futtermittelproduktion sowie der Verlust an Biodiversität. Diese Fakten haben in der Gesellschaft ein Umdenken ausgelöst: Fleisch wird nicht länger nur als Nahrungsmittel betrachtet, sondern als Produkt mit weitreichenden ökologischen und sozialen Auswirkungen.

Parallel dazu rücken ethische Fragen verstärkt in den Fokus. Die Bedingungen in der Massentierhaltung – beengte Stallungen, Tiertransporte über weite Strecken, fragwürdige Schlachtmethoden – stoßen auf immer mehr Ablehnung. Besonders jüngere Generationen, die mit dem Internet und sozialen Medien aufgewachsen sind, haben leichteren Zugang zu Informationen und Bildern, die diese Missstände dokumentieren. Die Folge: Der Ruf nach mehr Tierwohl wird lauter, und der Wunsch nach transparenten, fairen Produktionsbedingungen wächst.

Diese gesellschaftliche Entwicklung zeigt sich auch im Konsumverhalten. Immer mehr Menschen reduzieren bewusst ihren Fleischkonsum oder verzichten ganz darauf. Begriffe wie „Flexitarier“, „Vegetarier“ oder „Veganer“ sind längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Supermärkte, Discounter und Restaurants reagieren auf diesen Trend mit einem stetig wachsenden Angebot an pflanzenbasierten Alternativen und nachhaltig produzierten Fleischprodukten. Auch Bioprodukte und regional erzeugtes Fleisch gewinnen an Bedeutung – nicht zuletzt, weil Verbraucher Wert auf Herkunft und Qualität legen.

Die ökologische Fleischerzeugung unterscheidet sich grundlegend von der konventionellen Produktion. In der ökologischen Landwirtschaft werden strenge Richtlinien befolgt, die das Wohl der Tiere und die Qualität des Endprodukts sicherstellen. Galloway-Rinder werden in der Regel auf Weiden gehalten, wo sie sich frei bewegen können. Dies fördert nicht nur das Tierwohl, sondern auch die Qualität des Fleisches.

Und wie passen Fleischproduktion, Fleischkonsum und Bildungsauftrag des OTTER-ZENTRUMS zusammen? Für viele Gäste des Naturerlebnis-zentrums, die sich vegetarisch oder vegan ernähren, steht dies erstmal in krassem Gegensatz zu den Leitlinien eines anerkannten Naturschutzverbandes. Ein bewusster Fleischkonsum ist jedoch nicht automatisch schlechter als die Entscheidung, gänzlich auf diesen zu verzichten. Nach diesem Ansatz handelt auch die Aktion Fischotter-schutz e.V. mit ihrem zugehörigen Restaurant „Seeblick“. Fleisch gänzlich von der Speisekarte zu streichen, kommt schlichtweg auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage. Viel zu hoch ist die Nachfrage der Gäste nach diesen Produkten und eine komplette Umstellung des Angebots auf vegetarische/vegane Alternativen wäre in der aktuell angespannten finanziellen Lage ein untragbares Risiko.

Umso wichtiger ist es daher, den Fleischkonsum nachhaltig zu gestalten und auch auf Regionalität zu setzen.

Tätigkeitsbericht des Präsidiums der Aktion Fischotterschutz e.V. im Geschäftsjahr 2024/2025



Das zurückliegende Geschäftsjahr 2024/2025 stellte den Verein und damit das Präsidium vor zahlreiche Entscheidungen. Die vorrangige Aufgabe des Präsidiums besteht satzungsgemäß in der Genehmigung des Haushaltsplans für das folgende Geschäftsjahr des Vereins anhand der Einsicht in die Jahresergebnisse des auslaufenden Geschäftsjahrs. Dies erfolgte am 02.04.2025 im Rahmen einer Präsidiumssitzung per Videokonferenz. Vorausgegangen war eine intensive Diskussion mit dem Vorstand über die sich zum Jahreswechsel offenbarende finanzielle Notlage des Vereins. Dazu war kurzfristig eine Sondersitzung des Präsidiums am 13.01.2025 per Videokonferenz einberufen worden. Darin hat der Vorstand in Abstimmung mit der Leiterin der Verwaltung das Präsidium über geplante strukturelle Veränderungen informiert, da operative Kosteneinsparungen unumgänglich sind. Im Nachgang hat sich das Präsidium sowohl in bilateralen Telefonaten als auch in einer Folgekonferenz am 17.01. 2025 beraten und die vorgeschlagenen Maßnahmen einstimmig gebilligt.

Neben der vorrangig ökonomischen Aufgabe der Haushaltsprüfung begleitet das Präsidium den Vorstand natürlich auch in anderen wesentlichen Aufgabenfeldern, steht ihm als Diskussionspartner bei wichtigen Entscheidungen zur Seite und setzt bei Bedarf auch Impulse. Somit hat sich das Präsidium im Berichtszeitraum Juni '24 bis Mai '25 in folgenden Themenfeldern eingebracht:

- **Begleitung Vorstand bei Schadensbehebung/ Modernisierung des OTTER-ZENTRUMs:**

Auch das Jahr 2025 begann für den Vorstand mit außergewöhnlichen Herausforderungen: Die Arbeiten am Jahresabschluss für den Verein und die GmbH offenbarten eine beträchtliche Finanzlücke bei der Gastronomie, aber auch durch finanzielle Sonderbelastungen des Vereins im Zuge der unumgänglichen Sanierungsarbeiten im Gebäudebereich. Zusätzlich wirkte auch die juristische Nacharbeitung der – erfolgreichen, aber kostenpflichtigen – Klage in Bayern nach. Hier hat der Vorstand in Abstimmung mit dem Präsidium kurzfristig wichtige strukturelle Anpassungen der Organisation, die auch betriebsbedingte Kündigungen in allen Abteilungen einschlossen, vorgenommen. Das hat uns allen „Bauchschmerzen bereitet“ – allerdings war vorrangig die Liquidität des Vereins zu sichern. Deshalb möchte ich an dieser Stelle im Namen des Präsidiums bei allen Betroffenen um Verständnis bitten und allen Mitarbeitenden meinen Dank für das Engagement unter schwierigen Bedingungen aussprechen!

- **Strategieentwicklung 2030 des Vereins:**

Nach den seit 2021 erfolgten Beratungen und Diskussionen zur Strategie der Aktion für das nächste Jahrzehnt, die immer wieder hinter die kurzfristig zwingenden Erfordernisse (Schadensbehebungen, Erhaltungsarbeiten) zurückgestellt werden mussten - dies war den akuten Notwendigkeiten geschuldet, macht aber gleichzeitig die Bedeutung eines strategischen Rahmens zur Gestaltung der Alltagsarbeit deutlich - haben sich Vorstand und Präsidium im Dezember 2024 erneut in Isenhagen in Klausur begeben und die Fragen zur Strategieformulierung bzw. Zielabstimmungen in der Organisation aktualisiert. Die entsprechenden Empfehlungen an den Vorstand sind erfolgt, Umfang und Art der weiteren Umsetzung obliegt der Entscheidung des Vorstands.

- **Positionierung des Vereins zu aktuellen Aspekten des Otterschutzes:**

Die Aktion Fischotterschutz e.V. hatte die eigenständige Klage gegen die Verordnung in Bayern zur Otterentnahme Ende Mai 2023 nun auch in der Hauptverhandlung gewonnen, trotzdem ist in dieser Frage aber noch kein Ende in Sicht: die Bayerische Staatsregierung hat per Verordnung die Zuständigkeit auf die Unteren Naturschutzbehörden verlagert. Damit rücken „otterregulierende“ Maßnahmen in bayerischen Landkreisen aus dem

bundesweiten Fokus und werden „dem kleinen Dienstweg“ überlassen, was die Möglichkeiten zu zeitnahe Reagieren erschwert.

• **Projektarbeiten und Forschung:**

Bei vielen Projekten der unterschiedlichen Abteilungen (Barben-Projekt, Konfliktlösung mit Teichwirten [Kooperation mit dem ITAW1]) sowie auch der Ökologischen Station Südheide, die unser Verein federführend in Kooperation mit dem Anglerverband Niedersachsen e.V. betreibt, war das Präsidium weiterhin informell und begleitend involviert (vgl. Terminübersicht). Diese Projekte betrachten wir als wichtige „Visitenkarte“ des Vereins. Damit transportieren wir unsere erfolgreiche Arbeit in die Öffentlichkeit und bieten uns für weitere Kooperation bei politischen Entscheidungen bzw. Behörden an. So hat z.B. Dr. Oskar Kölsch die Abteilung Biotopentwicklung beim Barben-Projekt beratend unterstützt. Mit der Abteilung Tierhaltung und -forschung (Dr. Martin Schmelz) wurde auf Anregung des Präsidenten ein Poster für die im September 2024 in München stattfindende Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e.V. (97th Annual Meeting of the German Society of Mammalian Biology) zu dem in Bayern aktuellen Konflikt (Otter vs. Teichwirtschaft) erstellt. Dies wurde gemeinsam mit einer von der Deutschen Otter Stiftung engagierten Studentin aus Indien, die Englisch quasi muttersprachlich beherrscht, den dort anwesenden Wissenschaftlern präsentiert und hat der Artenschutzdiskussion in dieser wissenschaftlich vernetzten Community einen wichtigen Anstoß gegeben. Am 24.10.2024 fand nach langer, nicht nur coronabedingter Pause endlich

PRÄSIDENT



Dr. Ernst-Hermann Solmsen

wieder eine Fachtagung zum „Otterschutz in Deutschland“ im OTTER-ZENTRUM statt. Dabei wurde das weitere Vorgehen im Otterschutz vor dem Hintergrund der veränderten politischen Landschaft (ausgehend von Österreich, in Deutschland jetzt von Bayern vorrangig betrieben), die im Ausbreiten des Fischotter in seine ursprünglichen Vorkommensgebiete vor allem eine Bedrohung der Teichwirtschaft sieht, erörtert. Fürs Präsidium hat der Präsident teilgenommen – herzlichen Dank an die Organisation vor Ort (Dr. Martin Schmelz, Susann Parlow, Astrid Kiendl virtuell)! Außerdem wurde im Januar bei einer wissenschaftlichen Tagung in Blaubeuren (Treffen Deutscher Fledermausforschender) persönlicher Kontakt zu dem von der Bayerischen Staatsregierung mit der Erarbeitung geeigneter Methoden zur Schadensvermeidung durch Fischotter beauftragten wissenschaftlichen Mitarbeiter, Dr. Simon Ripperger aus Augsburg, geknüpft (EHS).

• **Deutsche Otter Stiftung:**

Mit Carsten Stelling (Vorsteher des Kuratoriums) und Dr. Oskar Kölsch (stellvertr. Vorsteher) gehören gleich zwei Mitglieder des Präsidiums auch dem Kuratorium der Stiftung in relevanter Funktion an – damit besteht ein enger Kontakt zwischen beiden Gremien und die Kooperation zwischen Stiftung und Verein findet sowohl über den Vorstand, als auch über das Präsidium statt. 2024 war z.B. ein Thema der mögliche Ankauf einer Liegenschaft neben dem OTTER-ZENTRUM durch die Deutsche Otter Stiftung.

• **Präsidium:**

Mit Blick auf die im Sommer 2025 anstehenden personellen Wechsel im Präsidium haben wir uns natürlich auch im letzten Geschäftsjahr gemeinsam mit dem Vorstand wiederum intensiv um neue personelle Vorschläge bemüht – mit Dr. Friederike Gethöffer haben wir erfreulicherweise eine weitere personelle Perspektive: Dr. Gethöffer hat auf die Anfrage sehr positiv reagiert und wird sich in der Mitgliederversammlung 2025 in Hankensbüttel für das Präsidium zur Wahl stellen. Aufgrund ihrer wissenschaftlichen Arbeit, ihres bisherigen Engagements für den Artenschutz und ihres ganzheitlichen Naturschutzverständnisses würden wir uns sehr freuen, wenn sie durch die Mitgliederversammlung in das Präsidium gewählt würde!

An dieser Stelle sei den Mitgliedern des Präsidiums, dem Vorstand und allen Mitwirkenden und Fördernden für die geleistete Arbeit, die kritische und konstruktive Auseinander-

Geschäftsbericht für das Jahr 2024

Ursprünglich war für die diesjährige Mitgliederversammlung geplant, ein entferntes Tagungsziel anzusteuern. Die erste Idee war der Zoo Leipzig, da hier Riesenotter und auch Zwergotter gehalten werden, dies hätte Lust auf ein interessantes Rahmenprogramm gemacht. Die Kosten hierfür erwiesen sich allerdings als sehr hoch, so dass als Alternative der befreundete Wildpark Schwarze Berge nahe Hamburg angefragt wurde. Mit dem Jahreswechsel jedoch wendete sich das Blatt und es offenbarte sich die schwierige finanzielle Situation, in der sich der Verein aktuell befindet. Daher wurde komplett umgeplant, der Austragungsort wurde kostenneutral auf Hankensbüttel verlegt. Danke an den befreundeten Sportverein, der uns sein Vereinsheim für den Tag zur Verfügung stellte. Wegen einer bereits lange bestehenden Vermietung konnte der eigene Seminarraum nicht genutzt werden.

Im nachfolgenden Geschäftsbericht soll es natürlich über die Projekte und Tätigkeiten der Aktion Fischotterschutz e.V. gehen. Schwerpunkt wird aber die finanzielle Lage des Vereins sein. Aber zuerst die erfreulichen Neuigkeiten.

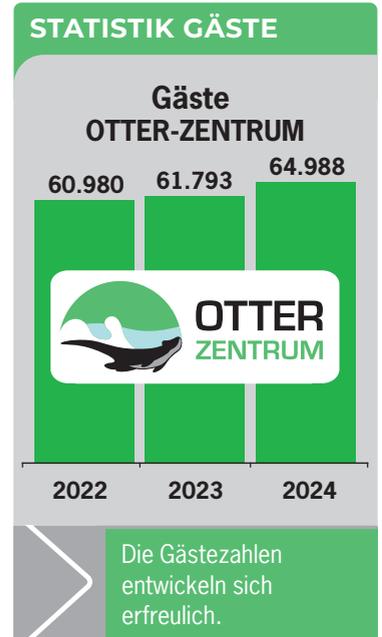
Einen leichten Aufschwung bei den Mitgliederzahlen brachte aktive Mitgliederwerbung im Eingangsbereich des OTTER-ZENTRUMs durch die engagierte Dialogerin Ute Ehren. 8.742 Mitglieder (+ 209 zu 2023) wurden erfasst. Mit den Förderern (Menschen, die uns finanziell mit einem Betrag ihrer Wahl unterstützen, die aber keine offiziellen Mitglie-



der sind) ergibt sich ein Gesamtstand von 11.809 Personen (+ 122 zu 2023).

Die Gästezahlen des OTTER-ZENTRUMs entwickeln sich weiter positiv. Insgesamt wurden 64.988 zahlende Gäste registriert, 3.195 mehr als im Vorjahr. Ein Hauptanteil davon geht mit Sicherheit auf Großveranstaltungen wie Frühlings- und Wintermarkt und vor allem auch die viertägigen Lichterwelten zurück. Allein die letztgenannte Veranstaltung zog insgesamt 6.750 Gäste in das OTTER-ZENTRUM (+ 500 zu 2023). Dass der Planwert, nämlich 65.000 zahlende Gäste in 2024 zu erreichen, um knappe 12 Personen verfehlt wurde, ließ sich also verschmerzen.

Im Bereich **Biopotentwicklung** konnten erfolgreiche Projekte im



Natur- und Gewässerschutz abgeschlossen, und auch neue ins Rollen gebracht werden. Das Kooperationsprojekt „Lebendige Alster“, welches die Aktion Fischotterschutz e.V. zusammen mit dem NABU und BUND ins Leben gerufen hatte, endete am 23.05.2024 erfolgreich in Hamburg mit einer Fachtagung. Und auch das 6-jährige Projekt „Artenvielfalt in der Aller – Neue Lebensräume für die Barbe“ setzte 2024 die letzten erfolgreichen Maßnahmen um und wurde beendet. Gemeinsam mit vielen im Projekt involvierten Akteuren, der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) Sabine Riewenherm und dem niedersächsischen Umweltminister Christian Meyer wurde am 23.08.2024 im Haus der Wissenschaft gefeiert und das Projekt zu einem wundervollen und stimmigen Abschluss gebracht.

DIE BARBE VERABSCHIEDET SICH



Sabine Riewenherm (BfN, Mitte) und Christian Meyer (rechts) nahmen an der Abschlussveranstaltung teil.

Die Teams für die Ökologische Station Südheide (ÖSH) und für das BfN-Projekt „GrünlandVielfalt“ konnten personell vervollständigt werden. In beiden Bereichen arbeiten die Mitarbeiter auf Hochtouren, um den Naturschutz in der Region voranzubringen.

Mit Ende des Barben-Projekts entstand der Wunsch, ein Nachfolgeprojekt beim BfN zu beantragen, was auch erfolgreich getan wurde. Mit einem Projektvolumen von 716 TEUR über sechs Jahre soll es 2025 mit dem „Blau-Grüner Biotopverbund in der Südheide – Fluss- und Auenentwicklung an Beberbach und Bruno mit Hässelbach“ losgehen.

Im Bereich **Forschung**, speziell Otter-Monitoring, bekam der Verein samt durchführender GmbH den Zuschlag für die Kartierung des Landkreises Stade sowie die Administration für das niedersachsenweite Otter-Monitoring. Beides wurde 2024 begonnen, die Abschlussberichte sind Mitte und Ende 2025 abzugeben.

Eine sehr gute Resonanz gab es auf die Veranstaltung „Otterschutz in Deutschland“. Die Tagung fand am 24.10.2024 im OTTER-ZENTRUM statt und rund 60 Teilnehmer vor Ort und 35 Online-Teilnehmer folgten der Vortragsreihe von Otterexperten aus verschiedenen Bundesländern.

Unentbehrlich für das Otter-Monitoring ist das Ehrenamtsportal OTTER-SPOTTER. Dieses wird weiterhin gut angenommen und Daten werden regelmäßig eingepflegt.

Danke an alle, die sich für den Otter einsetzen, die in ihrer Freizeit nach Spuren suchen oder die uns auch im Bereich Stellungnahmen für den Naturschutz ehrenamtlich unterstützen!

Im **OTTER-ZENTRUM** wurde 2024 verstärkter Fokus auf Veranstaltungen gelegt. Diese sind zentraler Bestandteil der Marketingstrategie des Naturerlebnisentrums und haben zum Ziel, neue Zielgruppen zu erschließen und auch einen Imagegewinn nach sich zu ziehen. Eine

hohe Diversität bei den Veranstaltungen soll unterschiedliche Interessengruppen ansprechen, die danach im Idealfall regelmäßig, auch ohne Sonderveranstaltung, zu Gast im OTTER-ZENTRUM sind, weil ihnen das Gesamtkonzept gefällt. Neben den bereits erwähnten Märkten und den Lichterwelten gibt es natürlich Kinderferienprogramme, Musik in Form der Sommerbühne, Exkursionen oder auch neue Formate wie die Podiumsdiskussion „LATE NIGHT: NATURE! -Ausgabe 1: der Wolf!“ am 04.09.2024 mit 100 Teilnehmern in der Eingangshalle.

Im Fokus standen und stehen mehr denn je Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des OTTER-ZENTRUMS. Begonnen wurde dies mit der Modernisierung bzw. Instandhaltung der Eingangshalle. Dieses unumgängliche Vorhaben wurde durch Eigenmittel und Kreditaufnahme finanziert und kostete 350 TEUR. Danke an alle Förderer und Mitglieder, die uns hierbei finanziell unterstützt haben!

LATE NIGHT



Das abendliche
Diskussionsforum
war gut besucht.

Weitere Projekte, für die Anträge gestellt, und die in den nächsten Monaten begonnen und umgesetzt werden sollen, sind die Erneuerung und Modernisierung der rückwärtigen Tierhaltung im OTTER-ZENTRUM („Forschungsgelände“). Die Niedersächsische Bingo Umweltstiftung unterstützt dieses Projekt, welches ein Gesamtvolumen von 57 TEUR umfasst und auf die Dauer von 1,5 Jahren angesetzt ist.

Eine Herzensangelegenheit, um die Gästezufriedenheit zu erhöhen und auf das Thema Inklusion einzugehen, ist der Bau einer barrierefreien Sanitäranlage inklusive Spiel- und Informationseinheiten zum Thema „Wasser“. Die Wirtschaftsförderung der Region LEADER samt Landkreis Gifhorn, die Sparkassen Stiftung Gifhorn-Wolfsburg und die Deutsche Otter Stiftung sind involviert. Nichtsdestotrotz muss ein Eigenanteil bei einem Projektvolumen von 235 TEUR beigesteuert werden. Die finale Bewilligung steht noch aus, die Bauzeit wird sich auf ca. 1,5 Jahre belaufen.

Ein kleineres Projekt, welches von der TARGOBANK Stiftung unterstützt wird, umfasst die Aufwertung und den Umbau der bereits bestehenden Schutzhütte am Nerz-Moor. Thema ist „Das Moor als Hort der Biodiversität und bedeutender CO₂-Speicher“ mit einem Projektvolumen von 10,5 TEUR.

Trotz all dieser positiven Aspekte entwickelte sich die finanzielle Lage nicht in diese Richtung. Größtes Sorgenkind dabei seit der Corona-Pandemie ist hierbei die GmbH. So kam es 2024 zu einem deutlichen Verlust im hohen fünfstelligen Bereich beim Restaurant. Seit 2020 wird auf unterschiedlichste Weise versucht, die Gastronomie zu stützen. Wie bei vielen anderen gastronomischen Betrieben war eine Erholung praktisch nicht absehbar.

Aufgrund der Verluste hat der Verein Geld in die Kapitalrücklage der GmbH eingezahlt. Die liquiden Mittel sind aufgebraucht und die Kontokorrentkreditlinie wird in Anspruch genommen. Diese prekäre Finanz-

lage offenbarte sich zum Jahreswechsel, so dass der Vorstand sich mit Unterstützung der Finanzleitung und dem Präsidium dazu entschloss, tiefgreifende strukturelle Änderungen vorzunehmen. Ohne diese Einschnitte ist keine Besserung in 2025 greifbar, aktuell ist noch ein selbstbestimmtes Agieren ohne Eingriff der Banken möglich.

Es waren schwere Wochen und Monate, wir haben diese Zeit mit harten Entscheidungen, die auch persönlich auf das Gemüt schlugen, verbracht. Daher gilt ein besonders herzlicher Dank des Vorstands dem Präsidium der Aktion Fischotter-schutz. Die ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder haben die Vorstandsarbeit unterstützt und konstruktiv in dieser schwierigen Phase begleitet.

Und natürlich auch ein herzlicher Dank an Sie, liebe Mitglieder, Förderer und Freunde unseres Vereins! Ohne Ihre Unterstützung ginge es nicht.

Matthias Geng

Finanzbericht 2024 der Aktion Fischotterschutz e.V.

Auf der Mitgliederversammlung am 10.05.2025 hat der Vorstand gemäß § 7 Absatz 3 der Satzung einen Kassenbericht präsentiert, der sowohl die strengen steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften als auch die notwendigen kaufmännischen Prinzipien berücksichtigt.

Der Jahresabschluss der Aktion Fischotterschutz e.V. ist unter

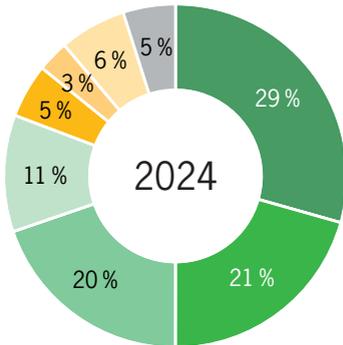
Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und in entsprechender Anwendung der Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt worden.

Die Einnahmen 2024 sind ein weiteres Jahr in Folge leicht gestiegen und beliefen sich auf 2.885 TEUR. Auch die prozentuale Verteilung der

einzelnen Einnahmequellen ist ähnlich zu den Vorjahren. Die Top-4-Einnahmequellen stellen sich wie folgt dar: „öffentliche und private Zuschüsse“ (29%), „Eintrittsgelder OTTER-ZENTRUM“ (20%), „Spenden“ (21%) und „Mitgliedsbeiträge“ (11%). In 2024 ließ sich ein sehr erfreuliches Spendenaufkommen verzeichnen, wobei vor allem für die „neue Eingangshalle“ teils sehr

EINNAHMEN 2024 AFS

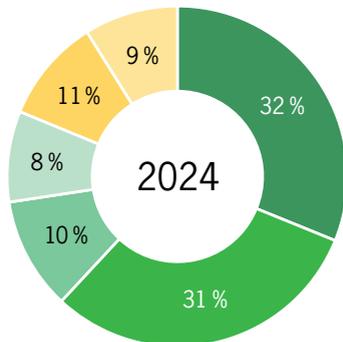
Aufteilung der Einnahmen der Aktion Fischotterschutz e.V. in 2024



- Sonstige öffentliche und private Zuschüsse
- Spenden
- Eintrittsgelder OTTER-ZENTRUM
- Mitgliedsbeiträge
- Wirtschaftl. Geschäftsb. (ohne GmbH)
- Zuschüsse BA für Arbeit / FÖJ / BFD
- Sonstige Erträge
- Sonstiges

AUSGABEN 2024 AFS

Aufteilung der Ausgaben der Aktion Fischotterschutz e.V. in 2024



- Biotopschutz
- Bildungsarbeit inkl. OTTER-ZENTRUM
- Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit
- Tierforschung
- sonst. Aufwendungen und Abschreibungen etc.
- Vereinsverwaltung

großzügige Spenden eingegangen sind. Gegenüber dem Vorjahr wurden insgesamt 100 TEUR mehr Spenden verbucht. Durch die positive Entwicklung unserer Besucherzahlen, konnte in dem Bereich der „Eintrittsgelder“ ebenfalls eine Steigerung erzielt werden. Sogar bei den Mitgliedsbeiträgen konnte nach langer Zeit mal wieder ein Aufwärtstrend verzeichnet werden.

Durch die parallel laufenden Projekte „GrünlandVielfalt“, „Ökologische Station Südheide“ und das „Barben-Projekt“ sind auch im Jahr 2024 die höchsten Betriebseinnahmen den „öffentlichen und privaten Zuschüssen“ zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um die Zuwendungen der Projektförderer, ohne die eine Umsetzung der Projekte in dieser Größenordnung gar nicht möglich wäre.

Auch im Jahr 2024 können an dieser Stelle viele verschiedenen Projektförderer erwähnt werden:

- Bundesamt für Naturschutz
- Deutsche Otter Stiftung
- Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
- Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Stiftung Lebensraum Elbe
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- TARGOBANK Stiftung
- Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig
- Landkreis Gifhorn

Da diese Projekte nicht zu 100% gefördert werden, sondern immer einen Eigenanteil aufweisen, sind die weiteren Einnahmequellen eine wichtige Grundlage für den Verein. Aus diesem Grund wird eine weitere

Entwicklung im Bereich der anderen Einnahmequellen angestrebt.

Die Gesamtausgaben 2024 erhöhten sich um ca. 247 TEUR auf insgesamt 3.179 TEUR. Die höchsten Ausgaben wurden im Bereich „Biotopschutz“ getätigt, was erneut erkennen lässt, dass diesem Bereich nach wie vor ein sehr hoher Stellenwert zugesprochen wird. Dicht gefolgt schließen sich die Ausgaben für „Bildungsarbeit inkl. OTTER-ZENTRUM“ an. Hierbei kämpfen wir jährlich mit hohen Kosten, die für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten anfallen und dringend ausgeführt werden müssen.

Auch die Raumnebenkosten sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Durch die Klage gegen die geplante Otterentnahme des bayrischen Landesregierung und die damit in Zusammenhang stehenden Prozesskosten, waren auch die Belastungen im Bereich der Rechts- und Beratungskosten in den vergangenen Jahren sehr hoch. Der Prozess wird von uns nicht weitergeführt, sodass ab 2025 die Aufwendungen in diesem Bereich hoffentlich wieder deutlich zurückgehen werden.

Der Aktion Fischotterschutz e.V. schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 293.854,43 EUR ab. Trotz der konstanten Betriebsleistung, verhindern die erneut gestiegenen Kosten im Bereich des Personals und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein positives Jahresergebnis. Dieser Jahresfehlbetrag und die schlechte Liquiditätslage haben uns Anfang des Jahres 2025 dazu gezwungen, weitreichende Maßnahmen einzuleiten, um zukünftig Kosten einzusparen. Dennoch muss zeitgleich in die Zukunft investiert werden und der vorhan-

dene Investitionsstau in Angriff genommen werden. Der Verein steht vor großen Herausforderungen, die hoffentlich mit dem Rückhalt unserer Mitglieder und Förderer bewältigt werden können.

Das Eigenkapital des Aktion Fischotterschutz e.V. liegt zum 31.12.2024 bei 1.069 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um etwa 220 TEUR gestiegen, da für den Neubau der Eingangshalle ein Darlehen aufgenommen wurde.

Die Kosten für die umfangreiche Modernisierung der Eingangshalle beliefen sich im Jahr 2024 auf ca. 325 TEUR. Durch Restarbeiten, die noch im Jahr 2025 umgesetzt wurden, umfasst dieses Bauvorhaben ein Gesamtvolumen von insgesamt 350 TEUR. Über den gesamten Zeitraum wurden mehr als 3.000 Arbeitsstunden vom eigenen Personal der Aktion Fischotterschutz e.V. erbracht und als Eigenleistungen aktiviert.

Die GN-Gruppe Naturschutz GmbH, die aus steuerlichen Gründen den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins führt und zudem eine 100 %-ige Tochtergesellschaft des Vereins ist, beendet das Jahr 2024 ebenfalls mit einem Jahresfehlbetrag. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -61.134,11 TEUR. Insgesamt lässt sich ein Umsatzrückgang von knapp 60 TEUR gegenüber dem Vorjahr erkennen, der aber vor allem daraus resultiert, dass das PINK Planungsbüro nur noch in einem geringen Umfang Beratungsdienstleistungen durchführt.



In den anderen Geschäftsbereichen sind die Umsätze sogar gestiegen. Die Gastronomie und die Marder-Klause haben im Jahr 2024 gemeinsam 519 TEUR Umsatz erzielt. Dies

entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 12%. Der zweitstärkste Umsatz wird im Bereich des Ottershops erzielt, auch hier lässt sich eine Umsatzsteigerung von 8% verzeichnen.

Während die Personalkosten, sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Abschreibungen bei der GN-Gruppe Naturschutz GmbH auf einem konstanten Niveau gegenüber dem Vorjahr gehalten wurden,

GUV 2024 AFS

 Aktion Fischotterschutz e.V. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024		
	2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Spenden	595.371,58	488.571,58
2. Umsatzerlöse	792.805,97	814.335,76
3. Aktivierte Eigenleistungen	60.657,32	
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.435.769,07	1.482.754,36
	<u>2.884.603,94</u>	<u>2.785.661,70</u>
5. Personalaufwand	-1.724.422,69	-1.594.296,92
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-199.378,98	-189.474,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.248.793,55	-1.147.602,90
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122,70	146,23
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.659,72	-2.768,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.673,87	2.498,24
11. Jahresüberschuss	<u>-293.854,43</u>	<u>-145.836,83</u>

BILANZ 2024 AFS

 Aktion Fischotterschutz e.V. Bilanz zum 31. Dezember 2024					
Aktiva	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR		31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	1.068.561,10	1.362.416
I. immaterielle Vermögensg.	654,50	1.252	I. Sonderposten für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens	5.677.125,39	5.734.201
II. Sachanlagen	7.019.563,99	6.762.977	C. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen	170.000,00	80.000	I. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	<u>7.190.218,49</u>	<u>6.844.228</u>	II. Sonstige Rückstellungen	75.585,04	71.098
				<u>75.585,04</u>	<u>71.098</u>
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	269.945,97	48.278
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.818,01	49.796	II. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	111.580,69	135.719
2. Sonstige Vermögensgegenstände	132.577,29	185.829	II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
	<u>161.395,30</u>	<u>235.625</u>	IV. Sonstige Verbindlichkeiten	266.684,97	306.725
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.559,04	514.678		<u>648.211,63</u>	<u>490.722</u>
	<u>217.954,34</u>	<u>750.303</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	61.310,33	63.905		<u>7.469.483,16</u>	<u>7.658.437</u>
	<u>7.469.483,16</u>	<u>7.658.437</u>			

sind die Aufwendungen für bezogene Waren um knapp 160 TEUR gestiegen. Der Material- und Personalaufwand sind im Verhältnis zum Umsatz viel zu hoch und führen letztendlich zu dem besorgniserregenden Betriebsergebnis. Dieses Ungleichgewicht besteht nur im Bereich der Gastronomie, die anderen Teilbereiche der GmbH wirtschaften positiv.

Aus diesem Grund wurde ein neues Restaurant-Konzept entwickelt, für welches ein paar Umbauarbeiten stattfinden mussten. Daher ist das Restaurant „Seeblick“ erst im April 2025 in die Saison gestartet und wird nun ab Juli 2025 von einem neuen gastronomischen Leiter übernommen und weiterentwickelt.

Damit die GN-Gruppe Naturschutz GmbH zum Ende des Jahres 2024 nicht Gefahr gelaufen wäre, einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag auszuweisen, wurde im Laufe des Jahres 2024 eine Kapitalrücklage in Höhe von 90 TEUR durch den Aktion Fischotterschutz e.V. gebildet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass für beide Organisationen umfangreiche Umstrukturierungsmaßnahmen in die Wege geleitet wurden, die die Zukunft sichern sollen. Dennoch kann nicht in allen Bereichen gespart werden, es muss in gesundem Maße in die Zukunft investiert werden und es darf keine Scheu vor Anschaffungsmaßnahmen geben, die zur Steigerung der Attraktivität des OTTER-ZENTRUMs beitragen.

Genau in diesem Bereich wird durch Sonderveranstaltungen und eine Weiterentwicklung des Naturerlebnis zentrums angestrebt, verschiedene Zielgruppen zu begeistern, um durch mehr verkaufte Tickets sowie Einkäufe in Restaurant und Shop, den Umsatz in den verschiedenen Bereichen zu steigern.

Der Vorstand bedankt sich mehr denn je bei allen Mitarbeitern, Mitgliedern, Förderern, Sponsoren und Unterstützern der Aktion Fischotterschutz für den unermüdlichen Einsatz auch in diesen schweren Zeiten. Wir hoffen, dass wir den Weg weiterhin gemeinsam mit Ihnen bestreiten dürfen und der Verein und das OTTER-ZENTRUM weiterhin fortbestehen.

Kim Grünh, Prokuristin GmbH

– Anzeige –

ÖKOSTROM

Für nur

1€

mehr pro Monat*

* Für nur 1 Euro mehr im Monat bekommen Sie in Verbindung mit einem Sondervertrag 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Weitere Informationen finden Sie unter www.lsw.de/strom/oekostrom/

WIR SIND DIE ENERGIE!

LSW

Jahresbericht 2024 der Deutschen Otter Stiftung



Für die Deutsche Otter Stiftung verlief das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 sehr erfreulich. Das Buchvermögen stieg deutlich auf ca. 707 TEUR.

Die Zustiftungen erhöhten sich um rund 37,8 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Unsere Anlagen entwickelten sich im vergangenen Jahr ebenfalls sehr positiv: Während die ver-

schiedenen Aktien und Fonds mit einem Anschaffungswert von knapp 360 TEUR in unseren Büchern stehen, beträgt der aktuelle Kurswert (= Anschaffungswert zuzüglich Kursgewinne) fast 550 TEUR, also eine Wertsteigerung per 31.12.2024 um fast 190 TEUR.

Das Spendenvolumen sank in 2024 auf 2.231,47 EUR, was u.a. damit zusammenhängt, dass aufgrund der Baustelle in der Eingangshalle der Spendentrichter zeitweise nicht zugänglich war. Es setzt sich wie folgt zusammen:

■ Bücherverkauf	175,27 €
■ Spendentrichter	811,40 €
■ Allgemeine Spenden	1.244,80 €

Die Erträge wurden zum kleineren Teil für die Deckung der laufenden Kosten der Stiftung verwendet, zum Großteil für die Förderung der Projekte „Renaturierung des Hankensbütteler Bachs im Bereich des OTTER-ZENTRUMS“ und „Instandsetzung der Eingangshalle“.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 der Stiftung wurde erneut von Schomerus & Partner mbB aus Hamburg durchgeführt. Es bestanden keinerlei Einwendungen bezüglich der Buchführung, der Aufstellung des Jahresabschlusses, der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge.

Carsten L. Stelling (Vorsteher)

HALLENZUSCHUSS



Die Stiftung beteiligte sich an der Sanierung der Eingangshalle

Bericht des Wirtschaftsprüfers 2024



Die Satzung der Aktion Fischotterschutz e. V. sieht keine Prüfung der Haushaltsführung durch gewählte Kassenprüfer aus dem Kreis der Mitglieder vor. Diese Aufgabe wird von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernommen. Die Gesellschaft Schomerus & Partner mbB, Hamburg, hat die Buchführung, die Rechnungslegung und den Jahresabschluss der Aktion Fischotterschutz e. V., der GN-Gruppe Naturschutz GmbH sowie der Deutschen Otter Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2024 geprüft.

Die drei Prüfungen durch Schomerus haben zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der erstellten Jahresabschlüsse geführt und somit wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Auf Grundlage der Bestätigungsvermerke und unter der Einbeziehung des Geschäfts- und des Finanzberichts wurden der Vorstand und das Präsidium für das Geschäftsjahr 2024 durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Matthias Geng, Vorstand



– Anzeige –

Alles Gute für die Tiere!

29393 Gr. Oesingen
Am Fuhrenkamp 1A

SOUJON

tiergesundheitspraxis-soujon.de
Telefon 0 58 38 - 2 67



Arbeitsprogramm 2025 und Mitgliederversammlung

Im Vordergrund steht in diesem Jahr ganz klar die Verbesserung der Liquidität. Nach dem Jahreswechsel wurde intensiv überlegt, an welchen Stellschrauben gedreht werden kann und auch muss, um den Verein und die GmbH zu stützen.

Seit jeher wird ein finanzieller Puffer nur in der Saison ab ca. Ostern aufgebaut, wenn auch Gäste das OTTER-ZENTRUM besuchen. Eintrittsgelder zählen also zu den wichtigsten Einnahmequellen und diese werden hauptsächlich von den Osterferien bis zum Ende der Herbstferien erwirtschaftet. Die Randmonate sind touristisch gesehen nur wenig attraktiv und bringen daher keine hohen Gästezahlen. So ist der Jahresanfang immer, auch in „normalen“ Jahren eine Zitterpartie, denn man zehrt in dieser Zeit von den Rücklagen, die man sich über den Sommer angespart hat.

Nun haben uns die letzten Jahre mehr als sonst finanziell gefordert. Dringende Sanierungsarbeiten am Gebäude und auch im Gelände, die durchaus auch sicherheitsrelevant waren, konnten nicht weiter aufgeschoben werden. Allgemeine Preissteigerungen kamen natürlich auch dazu. Mit dem Weitblick, dass die finanzielle Situation, sollte nun nichts drastisch geändert werden, bis Ende 2025 in einer Insolvenz münden könnte, hat sich der Vereinsvorstand in Absprache u.a. mit dem Präsidium entschlossen, diverse Umstrukturierungen und

Einsparungen anzustoßen. Dass dies für viele persönlich niederschmetternd war, lässt sich vielleicht erahnen.

Die Eintrittspreise für das OTTER-ZENTRUM wurden ab 01.02.2025 erhöht und bei den Sachausgaben wurde der Rotstift angesetzt.

Die gedruckte Form der OTTER-POST wird es ab Ausgabe 02/25 nicht mehr in gewohntem Ausmaß geben. Das Werbebudget wurde allgemein gesenkt und Aufträge an Dritte durch Einsatz von eigenem Personal oder Nachverhandlung bei bestehenden Serviceverträgen reduziert.

Wir haben uns dazu entschlossen, die Klage bzgl. Otterentnahme in Bayern nach fünf Verhandlungsjahren nicht mehr weiterzuführen.

Mit all diesen Maßnahmen ergeben sich mögliche Einsparungen bei den operativen Sachaufwendungen von 65 TEUR gegenüber 2024.

Generelle Umstrukturierung in allen Abteilungen mit Verlagerung der Aufgabenverteilung brachte auch schwere Personalentscheidungen mit sich. Dies war und ist mit Sicherheit der schwerste Teil.

Und das Gastronomiekonzept wurde angepasst, um besser und vor allem kalkulierbar wirtschaften zu können. Für viele Stammkunden oder auch langjährige Restaurant-

besucher ist es sicherlich unbefriedigend, dass es nun keine wechselnden Mittagsgerichte mehr gibt und die Karte in Richtung Burger abgeändert wurde. Die jüngsten Zahlen des Monats Mai zeigen jedoch, dass dies der erste Monat seit Langem ist, in dem das Restaurant positiv gewirtschaftet hat. Das Konzept kommt also anscheinend gut bei den Tagesgästen des OTTER-ZENTRUMS an. Mit dem klar vorgegebenen Wareneinsatz lässt sich planbar kalkulieren. Natürlich soll es langfristig aber wieder das Ziel sein, die Speisekarte zu erweitern.

Bei den Naturschutzprojekten wird der Fokus 2025 auf der Arbeit der Ökologischen Station Südheide, dem GrünlandVielfalt-Projekt und der Etablierung des neuen BfN-Projektes „Blau-Grüner Biotopverbund in der Südheide“ liegen.

Sowohl die Projektmitarbeiter als auch die des OTTER-ZENTRUMS werden in diesem Jahr auf etlichen Informationsveranstaltungen vertreten sein, um die vielfältige Arbeit des Vereins einem breiten Publikum vorzustellen. Beispiele sind der Lange Tag der Stadtnatur in Hamburg von der Loki-Schmidt-Stiftung, den Natur-Aktiv-Tagen des Landkreises Gifhorn oder auch dem Kids Day des VfL Wolfsburg – und noch etliche andere Veranstaltungen mehr.

Im laufenden Betrieb des OTTER-ZENTRUMS werden uns weiterhin Instandhaltungsarbeiten beschäftigen, aber auch die geplanten und zum Großteil bereits bewilligten Projekte (beschrieben auf S. 11) werden uns fordern. Mehr lesen Sie dann dazu in den nächsten Ausgaben, wenn es entsprechende Fortschritte gibt.

Matthias Geng, Vorstand

Mitglieder- versammlung 2025

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Aktion Fischotterschutz e.V. fand am 10. Mai 2025 in Hankensbüttel statt. 40 Mitglieder und Begleitpersonen waren anwesend, um sich über das vergangene Geschäftsjahr informieren zu lassen.

Dr. Ernst-Hermann Solmsen, Präsident der Aktion Fischotterschutz, eröffnete die 46. ordentliche Mitgliederversammlung im Vereinsheim des Hankensbütteler Sportvereins.

Zu den Tagesordnungspunkten zählten wie üblich der Bericht des Präsidiums, sowie Geschäfts- und Kassenbericht 2024 des Vorstands. Präsidium und Vorstand wurden durch die Mitgliederver-

sammlung für das Geschäftsjahr 2024 entlastet. Neben den Berichten von Präsidium und Vorstand erfolgte natürlich auch der Bericht der Deutschen Otter Stiftung durch deren Vorsteher. Durch die Stiftung gab es erneut finanzielle Unterstützung für das OTTER-ZENTRUM: Der Hankensbütteler Bach beim Gehege Otterbach wurde renaturiert und die Instandhaltung der Eingangshalle im OTTER-ZENTRUM wurde finanziell unterstützt. Für das Kuratorium der Stiftung wurden Dr. Oskar Kölsch, Dr. Harald Lenz, Wolfgang Dobers und Matthias Geng von der Mitgliederversammlung turnusgemäß vorgeschlagen. Ihre Bestätigung erfolgt nachträglich durch das Präsidium bei der nächsten Präsidiumssitzung.

Im Präsidium selbst gab es Wechsel. Nach 10-jähriger Amtszeit schieden Dr. Christoph Revermann (Beisitzer) und Dr. Ernst-Hermann Solmsen (Präsident) auf eigenen Wunsch aus Altersgründen mit dem Tag der Versammlung als Präsidiumsmitglieder aus. Prof. Dr. Ulrich Joger legte außerdem sein Amt als Vize-Präsident nieder. Er bleibt aber weiterhin Teil des Präsidiums als Beisitzer. Damit waren beide Ämter neu zu besetzen.

Als Neumitglied für das Präsidium stellte sich Dr. Friederike Gethöffer vor. Sie ist Fachtierärztin für Wildtiere und Artenschutz und war lange am Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover tätig. Frage-



DANKE FÜR 10 JAHRE PRÄSIDIUM



Dr. Ernst-Hermann Solmsen (li.) und Dr. Christoph Revermann (re.) wurden aus dem Präsidium verabschiedet.

stellungen zu Wildtier-Mensch-Interaktionen waren und sind ihre Interessenschwerpunkte, sie bringt fachliches Wissen in Fischotterthemen mit. Das Präsidium und der Vorstand freuen sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Der Vorstand Matthias Geng stellte im Folgenden Anträge zur Abstimmung, um das Präsidium neu aufzustellen. Als neuer Präsident wurde Dr. Oskar Kölsch vorgeschlagen, als Vize-Präsidentin Dr. Friederike Gethöffer. Beide wurden von der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern bestätigt. Damit setzt sich das aktuelle Präsidium der Aktion Fischotterschutz e.V. zusammen aus Dr. Oskar Kölsch, Dr. Friederike Gethöffer, Prof. Dr. Ulrich Joger, Mareike Islar und Carsten Stelling.

Nach der Wahl übernahm Neu-Präsident Dr. Oskar Kölsch die Moderatorenrolle. Gemeinsam mit Matthias Geng bat er um eine Schweigeminute für alle Mitglieder, die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben sind. Und er ehrte traditionsgemäß all diejenigen, die in diesem Jahr ihre 25-jähriges und auch 40-jährige Vereinszugehörigkeit feiern. Dies sind tatsächlich knapp 300 Mitglieder – danke für Ihre Treue!

Tagesordnungspunkte umfassten auch eine vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2026 und eine Satzungsanpassung.

Beides wurde von der Mitgliederversammlung positiv verabschiedet, genauere Informationen dazu finden sich auf den folgenden Seiten. Es entbrennt eine Diskussion bzgl. Gender-Formulierung in der Satzung. Nach hitzigen Debatten, welche Form benutzt werden sollte, ermächtigte die Mitgliederversammlung den Vorstand und das Präsidium nach Antragstellung und Abstimmung, in der Satzung genderneutrale Formulierungen einzufügen.

Es gab zudem zwei Fragerunden, in denen Mitglieder die Möglichkeit hatten sich auszutauschen. Dies wurde auch gut angenommen, und als informeller Antrag nach Wunsch für genug Gesprächszeit, fristgerecht mitgeteilt. Weitere Anträge wurden, trotz Möglichkeit der Aufnahme in die Tagesordnung bis zum 30.04.2025, nicht eingereicht. Diverse Rückfragen zur finanziellen Situation wurden gestellt. Die Mitgliedschaft war Anfang des Jahres geschockt von den Nachrichten, so dass versucht wurde, die Lage und Handhabung der Situation so ausführlich wie möglich darzustellen. Von Seiten einzelner Mit-

glieder gab es auch kritische Fragen, u.a. zum Thema Spenden oder der Einbindung in die Vereinsarbeit. So wurde in diesem Zuge auch bemängelt, dass es bei der Satzungsänderung verpasst wurde, die (aktive) Rolle der Mitgliedschaft aufzunehmen. Als Appell des Mitglieds an die restliche anwesende Mitgliedschaft und natürlich auch die Leser der Otter-Post kam daher der Wunsch, sich darüber Gedanken zu machen, wie man sich einbringen kann.

Abschließend kam die Frage nach Termin und Ort für die nächste Mitgliederversammlung auf. Hierzu gibt es noch keine Entscheidungen, aber wahrscheinlich wird es bei Mai bleiben. Hankensbüttel als Austragungsort ist für viele interessant, die eher selten in den Norden kommen. Da sich damit ein Besuch des OTTER-ZENTRUMS verbinden lässt, und Hankensbüttel auch deutlich kostenfreundlicher ist als andere Orte. Aber noch sind alle Türen für 2026 offen.

– Anzeige –

Nuii
ICE CREAM ADVENTURE™

NEU

CHOOSE YOUR NEXT ADVENTURE.

SALTED CARAMEL & AUSTRALIAN MACADAMIA

JETZT PROBIEREN!

Nuii® Reg. Trademark of Froneri International Ltd

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde über die Anpassung der Beiträge ab dem 01.01.2026 gesprochen. Die letzte Erhöhung wurde 2019 beschlossen und trat 2020 in Kraft. Die Beiträge wurden auch in den herausfordernden Corona-Jahren nicht erhöht, doch auf Grund der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der zusätzlichen Inflation muss nun eine Anpassung geschehen.

Aus diesem Grund schlug der Vorstand der Mitgliederversammlung eine Erhöhung vor, welche einstimmig ohne Diskussion angenommen wurde. In Zukunft wird angestrebt, Erhöhungen in kürzeren Zeitabständen (und dafür in geringerem Umfang) wahrzunehmen, z. B. eher alle 2-3 Jahre.

Auch wird es, einhergehend mit der verabschiedeten Satzungsanpassung, eine Änderung bzgl. des Einzugs der Beiträge geben. Der Jahresbeitrag bereits bestehender Mitgliedschaften wird am Jahresbeginn erhoben, um damit auch mehr finanzielle Sicherheit für den Verein zu erreichen. Mitgliedschaften, die im Laufe eines Jahres neu abgeschlossen werden, werden unmittelbar nach Anmeldung eingezogen und dann ab dem Folgejahr immer am Jahresanfang.

Satzungsanpassung

Der Vorstand schlug der Mitgliederversammlung fünf Satzungsanpassungen vor. Diese wurden fristgerecht auf der Homepage veröffentlicht, und alle, die sich zur Mitgliederversammlung angemeldet hatten, erhielten die Unterlagen zusätzlich digital oder auf Wunsch auch postalisch zur vorherigen Durchsicht. Es wurden von Seiten der Mitgliedschaft vorab keine Fragen oder Anpassungswünsche diesbezüglich geäußert.

Die einzelnen Paragraphen mit Änderungsvorschlägen werden von Matthias Geng zur Diskussion, und Abstimmung gebracht, einzelne Formulierungen werden vor Ort angepasst. Bzgl. der Gender-Thematik werden Vorstand und Präsidium von der Mitgliederversammlung ermächtigt, Anpassungen nachträglich nach eigenem Ermessen vorzunehmen.



Ab dem 01.01.2026 ergeben sich folgende Jahresbeiträge:

Mitgliedschaft	2020	2026
Einzelmitglied	75,00 €	85,00 €
Familienmitglied	96,00 €	120,00 €
Schüler / Student	28,00 €	35,00 €

Schüler/ Studenten erhalten die ermäßigte Mitgliedschaft wie gehabt mit Nachweis ihres Schüler-/ Studenausweises. Familienmitgliedschaften setzen sich weiterhin aus maximal 5 Personen eines Haushalts (2 Erw. & bis zu 3 Ki.) zusammen.

Folgende Formulierungen wurden beschlossen:

§ 5.1 Beitritt

Alt:

Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung bei der Aktion Fischotterschutz e.V.

Neu:

Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung bei der Aktion Fischotterschutz e.V. und beläuft sich auf mindestens 12 Monate ab Eintrittsdatum.

§ 5.2 Mitgliedschaft

Alt:

Die Mitglieder entrichten einen Jahresbeitrag, der von der Mitgliederversammlung beschlossen wird. Der Jahresbeitrag soll über ein Abbuchungsverfahren entrichtet werden.

Neu:

Die Mitglieder entrichten einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, der von der Mitgliederversammlung beschlossen wird. Der Mitgliedsbeitrag soll über ein Abbuchungsverfahren entrichtet werden. Die Abbuchung des Mitgliedsbeitrages erfolgt im Jahr, in dem der Beitritt zur Aktion Fischotterschutz e.V. erklärt wird, unmittelbar. Ab dem folgenden Jahr wird der Mitgliedsbeitrag immer zum Jahresanfang erhoben.

§ 5.3 Austritt

Alt:

Der Austritt eines Mitgliedes ist zum Ende eines jeden Kalenderjahres möglich. Die Austrittserklärung hat schriftlich zu erfolgen.

Neu:

Der Austritt eines Mitgliedes ist ausschließlich zum Ende eines jeden Kalenderjahres möglich. Die Austrittserklärung hat schriftlich mindestens 3 Monate vor Ende des Kalenderjahres zu erfolgen.

§ 7.2 Tagungsturnus und Ladung ordentliche Mitgliederversammlung

Alt:

Mindestens einmal im Kalenderjahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Mindestens zwei Wochen vorher sind alle Mitglieder durch das Präsidium schriftlich unter Angabe der Tagesordnung dazu einzuladen. Die Ladung über den Abdruck von Einladung und Tagesordnung über eine allen Mitgliedern zugehende Zeitschrift ist zulässig.

Neu:

Mindestens einmal im Kalenderjahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Mindestens zwei Wochen vorher sind alle Mitglieder durch das Präsidium schriftlich unter Angabe der Tagesordnung dazu einzuladen. Die Ladung in digitaler Form ist zulässig.

Alle Anpassungen wurden angenommen und nun dem Amtsgericht übermittelt. Die Satzung wird anschließend auf der Homepage veröffentlicht werden.

§ 8.2 Wahl und Amtszeit aktuell

Alt:

Das Präsidium wird durch die Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt. Die Präsidiumsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung einzeln in ihrer Präsidialfunktion (Präsident/in, Vize-Präsident/in, Beisitzer/in) gewählt.

Neu:

Die Präsidiumsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung einzeln in ihrer Präsidialfunktion (Präsident/in, Vize-Präsident/in, Beisitzer/in) für eine 5-jährige Amtszeit gewählt.

45 Jahre Otter-Post im Wandel der Zeit



Nachdem es zunächst nur Aufrufe zur Unterstützung gegeben hatte, erschien im März 1980 die erste Ausgabe der Otter-Post, damals noch in schwarz-weiß, verfasst mit Schreibmaschine oder Schreibautomat und mit Handzeichnungen versehen. Werbeanzeigen gab es bis auf die Heftrückseite noch

keine. Inhaltlich aber gab es bereits vieles, was auch heute noch den Inhalt prägt. Außer dem Editorial wurde über Aktionen berichtet: ein Aufruf zur Mitarbeit und die Einführung der Patenschaften. Neue otterspezifische Literatur wurde vorgestellt und ausführlich über das 1. Internationale Fischot-

terkolloquium berichtet. Schließlich gab es noch zwei weitere Rubriken, die kontinuierlich weitergeführt werden sollten: „Otter“ der Welt, versehen mit wertvollen Literaturhinweisen, und „Otter im Zoo“.

Aus dem „Mitteilungsblatt“ wurden mehr und mehr die „Naturschutzinformationen der Aktion Fischotterschutz e.V.“ und der seit Beginn wichtige Biotopschutz stand im Fokus. Berichte über die Bildungsarbeit und Ergebnisse der Forschung fanden regelmäßig ihren Platz. Im neuen farbigen Layout erschien die Otter-Post erstmals im Jahr 2014 mit der Ausgabe 03, ein Format das bis zur Ausgabe 01/2022 beibehalten wurde.

Mit der nachfolgenden Ausgabe kam dann das derzeitige Format mit dem größeren Logo in der rechten oberen Ecke und farblich angepasstem Titel, dass letztmalig als Heft 01/2025 des 46. Jahrgangs als Print-Version verschickt wurde. Kosten für Druck und Versand machen diesen Schritt einfach notwendig.

Die digitale Ausgabe liegt nun vor Ihnen und wir hoffen, dass Ihnen den Lesern dies gefällt und sie auch weiterhin Spaß und Informationsgewinn an der Otter-Post haben.

Dr. Matthias Rinke, Wülfrath (Mitglied seit 1980)



Liebe Leser! Dies ist die letzte Ausgabe der OTTER-POST im Printformat. P. 24 gibt es eine detaillierte Beschreibung der digitalen Ausgabe der OTTER-POST. Wenn Sie bereits nicht auf unsere Homepage unter <https://otterratte.de/otterpost/> als PDF-Document heruntergeladen.

**Seasonal Edition: Sommer
– mit Kaffeetrinken Gutes
tun**

Mit ihrer aktuellen Sommeredition verbindet die Kaffeerösterei Baum aus Ostfriesland besonderen Kaffeegenuss mit einem guten Zweck. Für jede verkaufte 500 g-Packung Sommerkaffee spendet sie 1,-€ an den Verein Aktion Fischotterschutz

– zur Unterstützung unserer Arbeit im Arten- und Lebensraumschutz.

Der Sommerkaffee ist Teil der Seasonal-Reihe, mit der die Rösterei auf Achtsamkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt aufmerksam machen möchte. Die Mischung bringt Aromen von Aprikose, Mandel und Karamell in die Tasse.

Erhältlich ist der Kaffee für kurze Zeit bei ausgewählten Partnern, an den beiden Standorten der Rösterei in Leer und Oldenburg sowie in ihrem Onlineshop.

Weitere Informationen zu dieser tollen Aktion gibt es unter:

kaffeeoestereibaum.de/blogs/news

**ENTSPANNT
DEN PLANETEN
SCHÜTZEN**

SEASONAL SOMMER
11,90 € 250 g
19,90 € 500 g

SEASONAL Espresso Röstung
sommer

SEASONAL Kaffee Röstung
sommer

Genieße jeden Schluck unserer **limitierten Sommerröstung** und tue dabei Gutes. **Pro 500 g** Sommerkaffee oder -espresso spenden wir **1 € an das „Otterzentrum Hankensbüttel“**, das sich mit der Aktion Fischotterschutz e.V. für den Schutz der Otter und ihres Lebensraums einsetzt. Mach jetzt mit und werde Teil dieser wichtigen Mission.

**LEERANER
KAFFEERÖSTEREI**

Zum Schluss

Was noch zu berichten wäre

Regionaler geht's nicht!

Restaurant Seeblick setzt auf frische Galloway-Burger aus eigener Herstellung.

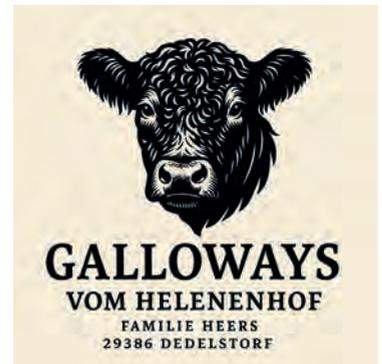
Am 01. April ist das Restaurant „Seeblick“ wieder in die neue Saison gestartet. Neben den Verkaufsschlagnern gibt es nun frische Galloway-Burger – und die sind wirklich etwas Besonderes.

Als die Idee entstanden ist, Burger mit auf die Speisekarte zu nehmen, war sofort klar: Regional müssen sie sein. Anfangs war der Plan, über einen Landwirt – möglichst aus dem näheren Umfeld des OTTER-ZENTRUMS – regionale Rindfleisch-Patties zu beziehen und daraus

schmackhafte Burger herzustellen. Mit Helmut und Pascal Heers vom Helenenhof aus Dedelsdorf war auch recht schnell ein passender Kooperationspartner gefunden. Die beiden Teilzeit-Landwirte züchten seit über 25 Jahren Freiland-Galloways, die ganzjährig auf Grünland in der Samtgemeinde Hankensbüttel stehen. Doch da die beiden das ganze nur neben ihren Hauptjobs machen, war klar, dass eine regelmäßige Lieferung großer Mengen Patties schwierig wird, da auch deren Schlachthof nicht immer freie Termine zur Verfügung stellen kann.

Und so fiel der Entschluss, die gesamte Produktion der Patties selbst zu organisieren bzw. umzusetzen. Bereits zwei Mal wurde ein

Galloway-Rind vom Helenenhof abgeholt und zu dem kleinen, regionalen Schlachthof Bock & Schultze nach Langlingen transportiert. Dort wurden die Rinder geschlachtet und nach ca. 10 Tagen in einem Kühlhänger zum OTTER-ZENTRUM gebracht. Mit Unterstützung von zwei Fleischermeistern aus Wesendorf und Ummern wurden danach in eigener Herstellung mittlerweile über 2.100 Patties und eine große Menge an Filets, Rumpsteaks, Entrecôte, Gulasch und Rouladen hergestellt – insgesamt 370 Kilogramm.



Aber nicht nur die Patties sind regional hergestellt, auch die Burger-Buns bezieht das Restaurant von einem Partner, der fast jedem in der Region bekannt sein dürfte. Denn die Heidebäckerei Meyer ist nicht nur für großartiges Brot und tolle Brötchen bekannt, sondern fertigt auch knusprige, aber fluffige Brioche-Brötchen, die perfekt zu den Burgern passen. Alles in allem eine wunderbare und vor allem regionale Komposition.

Und den Gästen schmeckt's! Der Aufwand lohnt sich somit doppelt: Es wird auf eine sehr gute Qualität aus regionaler Herstellung geachtet und die Gäste sind glücklich.

REGIONALE BURGER



Die Speisekarte des Restaurants „Seeblick“ wurde verändert.

Herzlich Willkommen zum Förderer-Tag 2025

Am Samstag, dem **11. Oktober 2025** wollen wir alle unsere Förderer beim „Förderer-Tag“ zu einem hoffentlich interessanten Programm einladen.

Vormittags fahren wir zum **Heleenhof** (Im Dorfe 6, 29386 Dedelsdorf). Familie Heers zeigt uns ihre Tiere und erzählt etwas zum Betrieb.

Die Führung startet um 11 Uhr, wir fahren danach wieder gemeinsam gegen 12 Uhr ins OTTER-ZENTRUM zurück.

Mehr Infos zum Treffpunkt gibt es bei der Anmeldung, es bestehen auch Mitfahrgelegenheiten ab Hankensbüttel.

Nach der Rückkehr wollen wir gemeinsam Mittag essen im Restaurant „Seeblick“ – vielleicht möchte der ein oder andere auch gleich einen Burger probieren.

Ab 14 Uhr gibt es Neuigkeiten aus den Projekten und ab ca. 15 Uhr schauen wir nochmal raus ins OTTER-ZENTRUM.

Melden Sie sich gerne per Mail unter **afs@otterzentrum.de** an oder drucken Sie den Antwortcoupon aus und senden ihn per Post.

Wir kontaktieren Sie danach rechtzeitig bzgl. näherer Details.



JA, gern nehme/n ich/wir mit insgesamt Personen am „Förderer-Tag 2025“ teil.

ANTWORTCOUPON

Bitte bis zum **04. Oktober 2025** absenden oder eine Info an: afs@otterzentrum.de



Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Absender:

<input type="text"/>	
<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	

Ihr direkter Draht zum Otter-Team

OTTER-POST 02/2025

digital

Die Otter-Post
ISSN 0936-2649
erscheint im Verlag

Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Telefon 05832 98 08-0
Telefax 05832 98 08-51

E-Mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de

Redaktion:
Baumgärtner, Eva
Gefeller, Timo
Geng, Matthias, V.i.S.d.P.
Grühl, Kim
Rinke, Dr. Matthias
Solmsen, Dr. Ernst-Hermann
Stelling, Carsten L.

Titelbild:
Naturfoto Hofmann

Gestaltung und Satz:
Matthias Hofmann

Die Otter-Post erscheint vierteljährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bitte nutzen Sie die Durchwahln: 05832.9808-Durchwahl

- 0 Zentrale
 - 13 Mitglieder- und Fördererservice
 - 20 Gruppeninformation und -anmeldung
 - 28 Eintrittskasse OTTER-ZENTRUM und OTTER-SHOP
 - 29 Restaurant im OTTER-ZENTRUM
-
- 12 Dr. Maike Buchwald *Ökologische Station Südheide*
 - 14 Kim Gefeller *Verwaltung*
 - 18 Timo Gefeller *Innovation und Marketing*
 - 19 Thomas Lucker *Naturschutzbildung*
 - 22 Astrid Kiendl *ISOS-Projekt, OTTER SPOTTER*
 - 34 Anke Willharms *Biopontwicklung, Barben-Projekt*
 - 62 Henning Juhs *Technik*





Aktion Fischotterschutz e.V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

www.otterzentrum.de
afs@otterzentrum.de

